

# In Retzen spielt das wahre Leben

Amateurtheater begeistert mit Premiere von „Liebling, ich bin da!“ vor ausverkauftem Haus

Von Heidi Stork

Das Ensemble der Retzer Bühne hat mit der Komödie „Liebling, ich bin da!“ wieder alles gegeben. Bei der Premiere haben die Darsteller Rickmeyers Saal mit 160 Gästen wie gewohnt zum Kochen gebracht.

**Bad Salzflen-Retzen.** Wie bei den Retzern üblich, gibt es auch in diesem Jahr wieder eine urkomische Tumult-Komödie zu sehen: Bei den Schneiders läuft es nach langen Ehejahren nicht mehr so gut. Anja Schneider (Monika Weber) ist eine lausige Hausfrau und vom Alltag gelangweilt. Regelmäßig kommt Freundin Mechthild (Astrid Schneider) zum Zeitvertreib, während Ehemann Olli (Andreas Landau) erfolglos versucht, die Seife seines Unternehmens zu verkaufen.

Doch die Geschäfte laufen nicht gut, das Eheleben nicht besser und täglich gibt es Gehacktes zum Abendessen. Das Ehepaar beschließt, die Rollen zu tauschen. Während sich Anja zur erfolgreichen Geschäftsfrau mausert und fortan mit dem jungen, attraktiven Sekretär Ronny Ringel-Roth (Matthias Weber) auf Reisen geht, erledigt Olli den Haushalt. Bald gesellen sich Mechthild und Inga (Manuela Karsch) zu dem einsamen Ehemann. Beim regelmäßigen Kartenspiel vertreibt man sich die Zeit. Als dann auch noch der Putzmittelvertreter Hannes Nachtigall (urkomisch: Hans Carell) mitmischt, ist das Quartett perfekt. Das Leben könnte so schön sein, wenn nicht plötz-



**Bedient die Damen mit Läppchen und Schwämmchen:** Putzmittelvertreter Hannes Nachtigall (Hans Carell) lässt es sich mit Mechthild (Astrid Schneider) beim Kartenspiel richtig gut gehen.

FOTO: STORK

lich Tochter Katja (Sara Brüll) aus Kanada mit Zwillingen nach Hause kommen würde. Olli ist überfordert. Zu allem Überfluss rauscht auch noch der Kanadier Rodney (Heiko Welsche), als frisch geschiedener Vater der Babies ins Haus und gibt Olli den Rest.

Die Darsteller der Retzer Bühne sind bei der Premiere

erneut zur Höchstform aufgekommen und haben die Zuschauer mitgenommen auf ihrer rasanten Fahrt durch Tumult und Chaos. Unter der Regie von Sabine Habenicht entstand eine abwechslungsreiche Komödie von Jack Popplewell in zwei Akten mit einem überraschenden Ende. Die Düsseldorfer Helga und Albrecht Kiso sind lang-

jährige Fans der Retzer Bühne und zur Premiere aus der Landeshauptstadt angereist. „Wir haben auch schon einige Stücke der Theatergruppe im Kurtheater gesehen, aber hier bei Rickmeyer haben die Aufführungen einfach noch mehr Charme“, schwärmt Helga Kiso vom unverwechselbaren Flair mit klapperndem Geschirr der

langen Tischtafeln im Hintergrund. Die familiäre Atmosphäre gebe der schrägen Komödie eine besondere Würze. Einige wenige Restkarten für Aufführungen im Kur- und Stadttheater sind noch im Vorverkauf erhältlich.

Weitere Infos im Internet: [www.retzer-buehne.de](http://www.retzer-buehne.de)